

Endodontie

Warum wird eine Wurzelkanalbehandlung notwendig?

Im Inneren jedes gesunden Zahnes befindet sich das Zahnmark (Pulpa), bestehend aus Blutgefäßen und Nerven. Bei einer tiefen Karies oder einer Zahnverletzung können Bakterien in das Zahnmark vordringen. Es kann eine Entzündung entstehen, die zunächst das Gewebe im Zahn zerstört und bei weiterem Vordringen der Bakterien auch den umgebenden Knochen zersetzt. Dies äußert sich häufig in Schmerzen, kann aber auch völlig unbemerkt geschehen und zufällig beim Kältetest oder im Röntgenbild entdeckt werden. Ein „abgestorbener“ unbehandelter Zahn, aber auch unzureichende alte Wurzelfüllungen stellen ein gesundheitliches Risiko dar. Keime und Giftstoffe können von hier aus in den Organismus gestreut werden. Solche Zähne sind wie „Zeitbomben“: von einem Tag auf den anderen können extreme Schwellungen und starke Schmerzen auftreten. Diese bakteriellen Entzündungen belasten auch den gesamten Körper und bilden einen so genannten „Herd“. Dieser „Herd“ kann auch Ursache für andere chronische Entzündungsprozesse, wie rheumatische Beschwerden, Kniebeschwerden oder ähnliches sein. Wir haben schon mehrfach erlebt, dass chronische Beschwerden anderer Körperregionen nach einer erfolgreichen Wurzelkanalbehandlung verschwunden sind.

Wie läuft eine moderne Wurzelbehandlung ab?

Das generelle Vorgehen bei dieser Behandlung zielt darauf ab, die feinen Wurzelkanäle eines Zahnes vollständig von allen Geweberesten und Keimen zu befreien. Die Kanäle werden unter lokaler Betäubung bis zur Wurzelspitze hin mit speziellen Feilen und mit desinfizierenden Spüllösungen gereinigt, um sie anschließend mit einem gut verträglichen Material dicht zu füllen. Gute Wurzelfüllungen lassen entzündliche Prozesse an der Wurzelspitze in der Regel ohne jegliche chirurgische Behandlung ausheilen.

1. Schritt: Darstellung der Wurzelkanäle Der infizierte Zahn wird mit einem Spanngummi von der Mundhöhle isoliert. So lässt sich der Bereich um den Zahn desinfizieren und verhindern, dass mit dem Speichel zusätzliche Bakterien in den Wurzelkanal eindringen. Ein Zugang zum Zahninneren, wird bei Backenzähnen durch die Kaufläche, bei Schneidezähnen durch die hintere Zahnfläche gelegt. Die Kanäleingänge werden vorsichtig mit Hilfe einer Lupenbrille mit Lichtquelle oder einem Mikroskop aufgespürt, dargestellt und zugänglich gemacht.

2. Schritt: Aufbereiten der Wurzelkanäle Die Kanäle werden mit modernsten, flexiblen Minifeilen aus einer Nickel-Titanlegierung gereinigt. Mit diesen Instrumenten lassen sich sogar stark gekrümmte und sehr feine Kanäle behandeln. Mit den herkömmlichen Stahlinstrumenten und den bisher üblichen Techniken war dies in vielen Fällen nicht möglich. Das Spülen der Kanäle mit Desinfektionsmittel reinigt zusätzlich. Die Länge der Wurzelkanäle wird anhand von Röntgenaufnahmen und einem speziellen elektronischen Messgerät herausgefunden. Oft werden desinfizierende Medikamente für mehrere Wochen eingebracht. Für diese Zeit dient ein provisorische Füllung als Verschluss des Zahnes.

Unvollständige oder undichte Wurzelfüllungen können ebenfalls Ursache für chronische Entzündungsprozesse an der Wurzelspitze sein. Sie müssen daher entfernt und nach gründlicher Desinfektion der Wurzelkanäle erneuert werden. Dies kann eine äußerst schwierige Behandlung darstellen, insbesondere wenn das alte Wurzelfüllmaterial hart ist und zusätzlich zementierte Wurzelstifte entfernt werden müssen. Hier ist viel Geduld, Vorsicht, Erfahrung sowie ein ausgeklügeltes Vorgehen mit speziellem Instrumentarium notwendig.

3. Schritt: Füllen der Kanäle Die Kanäle werden mit feinen Papierspitzen getrocknet. Anschließend füllt man die Kanäle mit dem elastischen Naturmaterial Guttapercha in Verbindung mit einem feinen Spezialzement. Je nach Form des Wurzelkanals wird die Guttapercha entweder manuell mit Hilfe von speziellen Handinstrumenten im Kanal verdichtet oder maschinell nach Erhitzung. Je dichter die Wurzelkanäle gefüllt sind, desto besser wird einer erneuten Infektion vorgebeugt.

Welche Alternativen gibt es?

Die einzige Möglichkeit, den erkrankten Zahn zu erhalten, ist die Wurzelkanalbehandlung. Die Alternative ist die Entfernung des betreffenden Zahnes. Der Verlust eines natürlichen Zahnes stellt jedoch immer einen Eingriff in die Lebensqualität dar. Eine teurere prothetische oder implantologische Versorgung wird notwendig.

Warum Mehrkosten?

Die Qualität der Wurzelkanalbehandlung ist entscheidend für die langfristige Erhaltung Ihres Zahnes. Der zeitliche und technische Aufwand für eine sorgfältige moderne Wurzelkanalbehandlung ist erheblich. Dies kann von den gesetzlichen Krankenkassen leider nicht entsprechend berücksichtigt werden. Die "Wurzelkanalbehandlung" wird zwar von den Krankenkassen offiziell bezahlt - allerdings nur eine veraltete Version mit geringer Erfolgsaussicht. Ohne den notwendigen erhöhten Zeitaufwand, ohne Einsatz von Lupenbrillen und Mikroskopen sowie teuren Spezialinstrumenten ist eine moderne Wurzelkanalbehandlung, die dem aktuellen Wissenstand der Zahnmedizin entspricht, nicht möglich. Ohne den Mehraufwand werden häufig infizierte Kanäle nicht vollständig gereinigt oder sogar übersehen. Dies ist nicht mehr vertretbar. Ein so nur unzureichend behandelter Zahn muss eines Tages doch gezogen werden. Genau das ist laut Studien in Deutschland oft der Fall, denn bei 50 bis 60 Prozent der so behandelten Zähne flammt eine Entzündung wieder auf. Patienten werden dann gefragt, ob der Zahn gezogen oder lieber eine Wurzelspitzenresektion versucht werden soll. Da die Patienten in den meisten Fällen sehr an ihren Zähnen hängen, wird operiert, also das Zahnfleisch aufgeschnitten und die Wurzelenden abgesägt. So, wie diese Resektion dann meist gemacht wird - ohne OP-Mikroskop und ausreichend Zeit - ist sie keine Ursachen bezogene Therapie. Die Bakterien sind hinterher immer noch da. In der Regel muss der Zahn letztendlich doch gezogen werden. Dies ist auch der Grund, warum Wurzelkanalbehandlungen mitunter einen „schlechten Ruf“ haben.

Damit Sie eine zeitgemäße, den Regeln der zahnärztlichen Kunst entsprechende Behandlung erfahren können, müssen wir den zeitlichen Mehraufwand zusätzlich privat berechnen. Für einen Behandlungserfolg muss bei der Aufbereitung und Füllung der Wurzelkanäle die Wurzelspitze erreicht werden. Hierfür sind neben einer entsprechenden Weiterbildung des Zahnarztes, genügend Zeit und Erfahrung, aber auch die richtigen Geräte notwendig. Unerlässlich sind starke Lupenbrillen mit Licht bzw. OP-Mikroskope, mit denen bei starker Vergrößerung die Suche und Aufbereitung der Kanäle verfolgt werden kann. Viele Wurzelkanäle können ohne optische Vergrößerung überhaupt nicht gefunden, geschweige denn fachgerecht gereinigt werden.

Vorteile bei der modernen Wurzelkanalbehandlung

- > erheblich größere Chance Ihren erkrankten Zahn für viele weitere Jahre zu erhalten.
- > Sie sparen die Folgekosten (wie z.B. Kosten für eine Brücke oder Implantat) die ein Zahnverlust in der Regel verursachen würde.
- > Vermeidung eines Entzündungsherd.

Prognose

Nach den Regeln der Kunst ausgeführt, erreichen Wurzelkanalbehandlungen Erfolgsquoten von 90 Prozent. Komplikationen wie z.B. Verbolzung oder Verlegung der Kanäle sowie Instrumentenbruch sind selten. Auch bei Revisionen (Neubehandlung unzureichender alter Wurzelkanalfüllungen) sind es immerhin noch 70 Prozent.